



Referenzrahmen

Exzellente Berufsorientierung im Kontext von Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE gestalten

INHALT

1. Zielsetzung des Referenzrahmens und Passung zu bestehenden Konzepten
2. Aufbau des Referenzrahmens
3. Soziale Dimension der Nachhaltigkeit
4. Ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit
5. Ökologische Dimension der Nachhaltigkeit
6. Ausblick

1. Zielsetzung des Referenzrahmens und Passung zu bestehenden Konzepten

Dieser Referenzrahmen ist nicht nach dem klassischen Muster von Referenzrahmen zur Schulqualität gestaltet. Diese Orientierungsrahmen für die Lernortentwicklung sind mit Indikatoren aus dem betrieblichen Qualitätsmanagement und klassisch nach drei großen Feldern, Rahmenbedingungen – Prozesse – Ergebnisse, verfasst.

Der von den Mitgliedern des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE in europäischen Dialog und Diskurs erstellte Referenzrahmen ist eine wertvolle Ergänzung zum DunE-BB-EU Leitfadens. Er ist anschlussfähig an nationale Referenzrahmen zur Schulqualität und bestehenden Leitfäden zur Berufsorientierung und trägt somit zur weitergehenden themenbezogenen nationalen Exzellenzdiskussion bei.

Die Berufsorientierung in Europa und auf anderen Kontinenten wird in der Regel von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen organisiert. Die Bertelsmann-Stiftung hat im Jahr 2022 in einer Studie festgestellt, dass **gelingende Berufsorientierung** durch drei Aspekte gekennzeichnet ist:

„... eine gute Mischung aus Begleitung und Selbstlernen sowie Praxis Nur digital funktioniert berufliche Orientierung nicht.“ Quelle: [Bertelsmann-Stiftung: Studie weist auf Überforderung in der Berufsorientierung hin. Eine gute Sache, sich bei den Betroffenen selbst umzuhören \(bildungswissenschaftler.de\)](#)

Siehe auch: [Mehrheit der Jugendlichen fehlt der Durchblick bei der Berufswahl \(bertelsmann-stiftung.de\)](#)

Das **bisherige System der Berufsorientierung** weise **Überforderungstendenzen** bei Jugendlichen oder bei erwachsenen Umschülerinnen/Umschülern aus und führt zumindest in Deutschland seit über 20 Jahren nicht zu einer verbesserten Ausbildungsabbruchquote. Unsere Exzellenz-Netzwerkpartner aus Estland, Italien, Frankreich, Malta, Österreich und Deutschland haben im Diskurs bestätigt, dass diese Feststellung nicht nur für Deutschland, sondern auch für ihre Länder zutreffen würde. Schaut man sich die weiter hohe Jugendarbeitslosigkeitsquote in Europa an, scheint

der **Übergang in den Beruf**, also die derzeit praktizierte Berufsorientierung, nicht exzellent genug zu sein!

Im Fokus auf die UN-Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 3, 10, 5, 11, 12, 13 und 16 und im Kontext der weiteren UN-Nachhaltigkeitsziele erfolgte bei der ersten und zweiten hybriden Konferenz bei den estländischen und italienischen Gastgebern, ein konstruktiver und erkenntnisreicher **Diskurs über die Gestaltung exzellenter Berufsorientierung**. Die Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE haben dort nachhaltigkeitsorientiert diskutiert, wobei die **drei Dimensionen der Nachhaltigkeit** – soziale, ökonomische und ökologische – beraten wurden.

Die abschließenden Forderungen für europäische berufliche Lernorte beschreiben die Diskursergebnisse, um **exzellente Berufsorientierung, speziell beim Übergang von Schule in den Beruf in Europa, realisieren zu können**.

Nach Meinung der Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE ist das **UN-Nachhaltigkeitsziel 17: „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“** eng mit der Zukunftskompetenz „Kommunikation“, die gewaltfrei gestaltet werden muss, die Grundvoraussetzung **sowohl für exzellente Berufsorientierung - Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE (UN- Nachhaltigkeitsziel 4)** als auch für die Umsetzung der anderen UN-Nachhaltigkeitsziele. Das „UN Nachhaltigkeitsziel 1 Keine Armut“ und „UN Nachhaltigkeitsziel 2 Kein Hunger“ profitieren davon, wenn bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele 17 und 4 sowie 5, 10 und 3 Erfolge verzeichnet werden.

2. Aufbau des Referenzrahmens

Der Diskurs orientierte sich am „**Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit**“ und richtete sich zudem an den **17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen** aus. Da für die Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE der Mensch im Zentrum der Betrachtung zu stehen hat, wird entgegen der üblichen Gliederung beim Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit nicht mit der ökologischen Dimension begonnen, sondern die soziale Dimension vorangestellt. Das Modell wird umgedreht:

Soziales-Ökonomie-Ökologie wird nacheinander und im Kontext der 17 Nachhaltigkeitsziele diskutiert und reflektiert.



Quelle: [17 nachhaltigkeitsziele bmz - Suchen Bilder \(bing.com\)](#)



In den Nachhaltigkeitsdimensionen werden die formulierten „Exzellenz-Indikatoren“ mit den jeweiligen UN-Nachhaltigkeitszielen in Beziehung gesetzt.

3. Soziale Dimension der Nachhaltigkeit

Zur sozialen Dimension der Nachhaltigkeit (**zugeordnete Nachhaltigkeitsziele 17, 2, 4, 5, 8, 10, 16**) gehört, dass

- Schülerinnen und Schüler (Lernende) in **Kooperation aller am Prozess der Berufsorientierung Beteiligten**, so auch an den Lernorten Betrieb und Berufsschulen (den dualen Ausbildungsorten), beim Übergang in die Berufsausbildung **exzellente Beratungen und systematische praxisnahe Betreuungen** erhalten (Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 5, 8, 10, 16).
- bei der exzellenten Berufsorientierung **die Ausbildungs- und Lehrpläne im Betrieb und der Berufsschule** erklärt werden, also die Leistungsanforderungen der beiden dualen Ausbildungsorte für die Jugendlichen und deren Eltern oder auch für erwachsene Umschülerinnen/Umschüler transparent gemacht werden (Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 5, 8, 10, 16)
- auch die **digitalen Möglichkeiten** (Metaverse-Technologie, digitalen barrierefreien und in einfacher Sprache gehaltene **Berufs- oder Netzwerkportale**, wie z. B. „Grüne Arbeitswelt“) gemeinsam genutzt werden (Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 5, 8, 10, 11, 12, 13, 16).
- auch sinnvolle Angebote außerschulischer Partner, wie z. B. von Sommerakademien oder von anderen Einrichtungen, konzeptionell genutzt werden (siehe: [17 Ziele zum Beruf machen - Engagement Global - engagement-global.de](https://www.nachhaltige-berufsorientierung.de/) -).
- In ähnlicher Weise ist auch das Projekt BOOM ausgerichtet:
- <https://www.nachhaltige-berufsorientierung.de/>
- Diese in Deutschland ergänzend angebotene nachhaltigkeitsorientierte Berufsorientierung könnte von Erasmus Plus gefördert, zu einer **EU Sommerakademie Berufsorientierung** in andern europäischen Ländern weiterentwickelt werden (Nachhaltigkeitsziele 1-17).
- durch **berufspraktische und nachhaltigkeitsorientierte Kleinprojekte** die Lernenden der allgemeinbildenden Schulen, begleitet von ihren Lehrkräften, ihre Talente entdecken und an für sie geeignete Berufe herangeführt werden können. Diese Kleinprojekte werden kooperativ von den dualen Ausbildungspartnern unter Einbeziehung von schon in Ausbildung befindlichen Jugendlichen/ Umschülern gestaltet. Sie sind auch klimaschutzorientierten und ermöglichen so das Kennenlernen der „Grüne Berufe“. Sie könnten schon in den 5. Klassen starten und **an den schulischen/berufsschulischen und betrieblichen/überbetrieblichen Lernorten** nachfolgend jährlich bis zum Abschluss in Klasse 9 oder 10 kooperativ gestaltet werden. Diese systematisch und verlässlich gestaltete Berufsorientierung ermöglicht einen 360 Grad Blick auf die nachhaltigkeitsorientierte Berufswelt und gewährleistet eine verbesserte Entscheidungshilfe für die Lernenden und deren Eltern/Erziehungsberechtigten, die an geeignete Stellen immer wieder informiert werden (Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 8, 10, 13, 16, 17).



- das Ausbildungspersonal, die Lehrkräfte und das Unterstützungspersonal mit den Lernenden und deren Angehörigen **intensiv kooperieren**. Sinnvoll ist die Organisation eines multiprofessionellen lernbegleitenden Teams, um die **Gemeinschaftsaufgabe exzellente Berufsorientierung** im Kontext der 17 UN Nachhaltigkeitsziele zu gestalten, wobei der Fokus UN auf Nachhaltigkeitsziel 17 liegt.
- **exzellente individuelle Lern- und Förderpläne bis zum ersten Ausbildungstag** für beide Lernorte der Berufsbildung gemeinsam abgestimmt erstellt werden, um **Ausbildungsabbrüche zu vermeiden** und damit die **Voraussetzungen für eine exzellente Ausbildung** zu schaffen. Die Arbeitszeit- und Personalressourcen an den berufsbildenden Schulen sind dafür bedarfsgerecht und verlässlich zu gestalten, um der Schülerschaft und Umschülerschaft einen bestmöglichen Einstieg in die duale Berufsausbildung zu ermöglichen. Alle an der Berufsausbildung Beteiligten pflegen eine enge und **verbindlich geregelte Zusammenarbeit**, z. B. auf digitalen Arbeits- und Kooperationsplattformen, mit abgebenden Schulen, Integrationsstellen, den Kammern, der nationalen Arbeitsagentur, ausbildenden Betrieben der Region und weiteren unterstützenden Einrichtungen, wie z. B. den regionalen Bildungsbüros, der Jugendhilfe, den Kreisvolkshochschulen und der Agentur für Arbeit. Die Berufs-Portale der Agentur für Arbeit zum selbstständigen Lernen sollten mehr bekanntgemacht und an allen europäischen Lernorten genutzt werden. Erprobte Praxis soll auf dem Portal des Exzellenz-Netzwerkes Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung sukzessive eingestellt und international geteilt werden. (Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 8, 10, 16, 17).
- gemeinsames klimaförderliches für jeden Menschen bezahlbares gesundes Essen und Trinken, u.a. kostenloses Trinkwasser am Lernort ermöglicht wird (Nachhaltigkeitsziele 2, 3, 4, 5, 6, 8, 11, 12, 13, 16, 17).
- die **nachhaltigkeitsorientierte und exzellente Berufsorientierung** und die damit verbundenen erweiterten Aufgaben von Lehrkräften, Unterstützungspersonal und Leitungspersonal in den **nationalen Schulgesetzen** ausgewiesen wird. (Nachhaltigkeitsziele 4, 16 und die weiteren 1-3, 5-15 und 17).

4. Ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit

Die Ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit (**zugeordnete Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 8, 9, 10, 16**) bedeutet **in verbesserte Rahmenbedingungen – Planstellen, Aus- und Fortbildungen und in analoge bzw. digitale Assistenzsysteme – zu investieren:**

- Auch den Berufsbildenden Schulen sind zusätzliche Planstellen für Arbeitskräfte und Unterstützungspersonal für die **Gestaltung verlässlicher Berufsorientierung** von den politisch Verantwortlichen bereitzustellen. Weiterhin sind auch für das bereits vorhandene Berufsbildungspersonal zusätzliche Arbeitszeitkontingente zuzuweisen, um den Informationsaustausch und Kommunikation zwischen allen Bildungs- und Berufsbildungsbeteiligten zu gewährleisten, als eine Voraussetzung für **exzellente Kooperationen** gewährleisten zu können (Nachhaltigkeitsziele 4, 8, 10, 16, 17).
- Es müssen multiprofessionelle Berufsorientierungs-Teams an den Berufsbildenden Schulen gebildet und Kooperationen mit unterstützenden Einrichtungen initiiert und für diese die



entsprechenden personellen und finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Ein schulisches Nachhaltigkeitsmanagement wird eingeführt und **jährliche schulische nachhaltigkeitsorientierte Berufsorientierungsaktionspläne** erstellt, die in regionale BNE-Aktionspläne integriert werden. In jährlichen Nachhaltigkeitsberichten sollten Berufsorientierungsleistungen datenschutzkonform dargestellt werden (Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 8, 10, 16, 17).

- Die **Lernortkooperationen sind zu verbessern und gemeinsames Forschen zu fördern**. Die Anlagen und Geräte der Berufsbildenden Schulen sind in Abstimmung mit anderen öffentlichen Bildungsträgern sowie unterstützenden Einrichtungen, z. B. mit den Hochschulen, Universitäten, Kammern für die berufliche Aus- und Weiterbildung, nutzbar zu machen. Auf diese Weise können auch unausgelastete Parallelkapazitäten vermieden und **Ressourcen, auch kostensparend, geteilt werden** (Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 8, 10, 16, 17).
- Um exzellente Berufliche Bildung zu gestalten, bedarf es einer stärkeren Verzahnung (Kooperation) aller Akteure der Berufsbildung und gemeinsamer Forschung. **Berufsbildende Schulen müssen Forschungspartner sein** und bei Forschungsprojekten besser personell und finanziell unterstützt werden (Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 8, 10, 16, 17).
- **Das Ausbildungs- und Unterstützungspersonal muss in der regulären Arbeitszeit fortgebildet werden**. Die stetige Anpassung der Ausbildung an die sich schneller verändernden Berufs- und Lebenswelten erhöht den Fortbildungsbedarf des Ausbildungspersonals in kooperativen Formaten, um in Sachen Berufsorientierung und BNE- bzw. BBNE Projektmanagement nachhaltigkeitsorientierte Kleinprojekte gestalten zu können. Gerade dort ist neben der Theorie auch Erfahrungsaustausch in Expert*innenzirkeln, auch mit Lehrkräften der allgemeinbildenden Schulen und deren Unterstützungspersonals, gefordert. Es müssen für sie in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal im Monat, besser alle vierzehn Tage) **kooperative – multiprofessionelle - Fortbildungsveranstaltungen**, sowohl für die Lehrkräften allgemeinbildender und beruflicher Schulen als auch betriebliche Ausbildungspersonal sowie weiterem Unterstützungspersonal, im Rahmen ihrer betrieblichen und berufsschulischen Arbeitszeit, ermöglicht werden (Nachhaltigkeitsziele 3, 4, 5, 8, 10, 11, 12, 16, 17).

5. Ökologische Dimension der Nachhaltigkeit

Die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit bedeutet in verbesserte Rahmenbedingungen – klimaneutrale bzw. klimapositive und barrierefreie Gebäude – an den Lernorten der Berufsorientierung zu investieren (Nachhaltigkeitsziele 17, 3, 4, 6, 7, 9, 11, 13, 16)

- Die Gebäude und Lernräume/-labore, Werkstätten sind barrierefrei, mit sehr hohem bautechnischen klimaförderlichen Standards und im Sinne des Nachhaltigkeitsziels 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, mit bester funktionaler Akustik und Luftqualität sowie ergonomischer Ausstattung zu gestalten. Entsprechend den Nachhaltigkeitszielen 11 und 13 sind die Räumlichkeiten auch mit energieeffizienten digitalen Systemen, z.B. Energiemonitoren und stromsparenden technischen Anlagen (zum Beispiel Tontechnik, PC, LED-Beleuchtungssystemen bzw. stromloser Lichtleitechnik) vom Schulträger auszustatten.
- Die baulichen Investitionen in regenerative Energieanlagen (PV-Anlagen, Erd-Thermie, Biogas- und Hauswindkraftanlagen) und Regenwassernutzung bzw. smarte Bewässerungstechnik wirken mehrwertig, da diese Anlagen, sofern barrierefrei geplant und gebaut, als Lernarrangements – auch für die Berufsorientierung (starke Fokussierung auf die

Nachhaltigkeitsziele 4 und 13) und „3. Pädagoge“, aber auch im Kontext der Nachhaltigkeitsziele 17, 3, 6, 7, 9, 11, 16 genutzt werden können.

- Bei der Beschaffung der ergonomischen Ausstattung (Stühle, Tische, Mobiliar) sollten klimaneutral und fair – Lieferkettengesetzkonform - produzierte Produkte im C2C Design oder mit Nachhaltigkeitszertifikat ausgewählt werden. Auch weitere Beschaffungsmaßnahmen für technische Anlagen, Baustoffe, Verbrauchsmaterialien sollten nachhaltigkeitsorientiert erfolgen. (starke Fokussierung auf die Nachhaltigkeitsziele 12 und 13) und „3. Pädagoge“, aber auch im Kontext der Nachhaltigkeitsziele 12, 13, 1, 2, 8, 3, 6, 11, 14, 15.

6. Ausblick

Die o.a. nachhaltigkeitsorientierten Exzellenzmerkmale und Gestaltungserfordernisse bieten transformationsbereiten Lernorten Beruflicher Nachhaltiger Entwicklung BBNE und den national und europäisch politisch Verantwortlichen (u.a. Schulträgern/Kommunen, Behörden und Ministerien), Betrieben, beruflichen Schulen und Berufsbildungseinrichtungen, Eltern und der Schülerschaft bzw. den Auszubildenden eine **wertvolle Orientierungshilfe** für die Gestaltung **exzellenter Berufsorientierung**. Diese sollte einhergehen mit einer **aktualisierten und optimierten europäischen Ausbildungsgarantie** die im **Kontext von Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE**, gemeinsam gestaltet wird.

Die Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE werden den europäischen Dialog und Diskurs auf globaler Ebene mit Lernorten in Afrika, Asien, Australien, Süd- und Nordamerika fortsetzen und ihr Wissen ihre Erfahrungen weiter teilen. Der erstellte Referenzrahmen wird als eine wertvolle Ergänzung zum DunE-BB-EU Leitfaden auf der Website: www.ex-n-bbne.com weltweit auch in englischer Sprache zur Verfügung gestellt und trägt damit zur weitergehenden themenbezogenen globalen Exzellenzdiskussion **Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE** bei.

Uelzen, 31.08.2023

Stefan Nowatschin, OStD – Schulleiter der BBS 1 Uelzen

Leiter Exzellenz-Netzwerk Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE





Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

